

SCHENK'S WOMO TOUR 2023



Iberische Halbinsel



Nordspanien:

Die Costa Verde, zu deutsch grüne Küste, bezeichnet eine Küstenlandschaft im Norden Spaniens. Sie erstreckt sich über die autonomen Gemeinschaften, Kantabrien, Asturien und Galicien. Man bezeichnet diese Küste als grüne Küste, da in dieser regenreichen Region, mit einem gemäßigten Seeklima, die Landschaft deutlich grüner als in anderen Teilen Spaniens ist. Wir hatten Traumwetter Sonne pur. Wir „gondeln“ gemütlich die phantastische spanische Nordküste vom Baskenland in Richtung Galizien entlang. Unterwegs auf dem Jakobsweg "Camino de la Costa" liegen viele tolle Landschaften und Küstenabschnitte.

Portugal:

Das Land Portugal lässt sich in den kühlen und feuchten Norden, in das hügelige Mittelportugal, den trockenen und heißen Süden und den dicht besiedelten und grünen Westen am atlantischen Ozean unterteilen.

Die beste Reisezeiten für die Regionen um die Hauptstadt Lissabon und für die Region Algarve ist von März/bis Oktober. Bereits ab dem Monat August werden die Temperaturen in Portugal stetig kühler, sodass die heiße Sommerzeit in Portugal bereits im September bis Oktober vorbei ist.

www.visitportugal.com/de

Anfahrt Frankreich → Spanien-Costa Verde:

Baume les Dames → Montluçon → Périgueux → Ondres Plage → San Sebastián → Bilbao → Vidiago (Llanes) → Cudillero → Foz → Kap Finisterre

01.Tag Mo. 11.09. BB → *Baume les Dames* SP

350km

Nach dem Frühstück starteten wir gegen 9:30 Uhr und umrundeten den Nordschwarzwald auf der BAB auf dem Weg nach Frankreich - gegen 14:30 Uhr trafen wir in *Baume les Dames* ein. Zuerst besuchten wir den Super-U vor dem SP und tankten für 1,869€ / Diesel. Am Spätnachmittag, als die 30°C sich etwas abgekühlt hatten spazierten wir nochmals zum Super-U und kauften Wein, Käse und Pasteten sowie pfandfreies Büchsenbier - das Abendessen war gesichert.

(P4N 4196 – SP mit V/E 12,70€ am Quai du Canal N 46 37" 49" E 5 12' 51")



02.Tag Di. 12.09. Besançon – Dole - Châlon sur Saone – *Montluçon* SP

360km

Wir starteten kurz nach 9 Uhr in Richtung Westen - auf der RN 70 kamen wir zügig voran. Das Verkehrsaufkommen war überschaubar und die Fahrt bei 25°C über die Dörfer sehr relaxt. Die RN70 mündet in die frühere RN79 und wurde letztes Jahr zur A79, nun kosten die ca.130km bis Montluçon 6,10€ Maut. Ich hatte mich ein paar Tage vorher im Internet angemeldet und die Maut im voraus bezahlt.

Gegen 14:30Uhr trafen wir am SP am *See von Sault* kurz hinter Montluçon ein. Es ist ein kleiner, netter und kostenloser SP mit 8 Plätzen - wir belegten den vorletzten Platz.

(P4N 372337 – 0€ keine V/E N 46°46'48" E 4°44'54") Als Alternative gibt es 500m weiter einen CP.



Am Spätnachmittag spazierten wir entlang dem Seeufer und kehrten in der Strandbar auf einen „Mojito“ ein. Den Restlichen Tag chillten wir am WoMo und schauten auf den See ;-)

03.Tag Mi. 13.09. *Périgueux* SP

250km

... leichter Nebel und etwas Nieselregen am Vormittag - auf der Route National kamen wir schnell ins *Périgord*. Unterwegs kauften wir im Super-U einige regionale Lebensmittel und Tankten für 1,91€ Diesel. Gegen 14 Uhr erreichten wir das Mittelalterliches Städtchen *Périgueux* an der L'Isle im Périgord unser Ziel, der SP (P4N 1777 – 7,82€ V/E Aire de Camping-Car N 45°11'16", E 0°43'51") haben wir dank der Ausschilderung gefunden.



Am Spätnachmittag spazierten wir links entlang der L'Isle und dann über die Brücke in die Historische Altstadt. Als erstes gönnten wir uns einen Französischen Eiskaffee, danach bummelten wir durch die engen Gässchen und bestaunten die monumentale Basilika. Zurück am WoMo belohnten wir uns mit Gambas satt, frischem Baguette und Côte du Rhône Villages.

04.Tag Do. 14.09. *Ondres Plage* SP

320km

...weiter Richtung Atlantik - bei Sonnenschein. Nach den kostenlosen RN Straßen nutzten wir heute die Mautpflichtige Autobahn bis kurz vor *Biarritz*. Der Verkehr lief flüssig, lediglich um *Bordeaux* lief es etwas zäh. Unseren Zielort den SP Campéole Park in *Ondres Plage*. Ein neu angelegter Platz in strandnähe erreichten wir gegen 14Uhr der Platz war zu ca. 50% belegt. (P4N 132008 – 13€ V/E N 43°34'32" W 1°29'4")



Nach dem wir uns eingerichtet hatten spazierten wir an den Strand - der Atlantik mit seiner tosenden Brandung ist immer wieder beeindruckend.

05. Tag Fr. 15.09. *Ondres Plage* SP

320km

Heute legten wir einen Ruhetag ein - wir genossen die Sonne und chillten am Meer - Trinken - Essen - faul sein :-). Zur Mittagszeit besuchten wir die Strandpromenade und kehrten zum Essen im „So Beach“ Restaurant ein.



Tipp: Essen im „So Beach“ die „gegrillten/marinierten Chipirones“ sowie Preis / Leistung waren sehr gut.

Am Spätnachmittag streifte uns kurz ein Gewitter mit leichtem Schauer.

SPANIEN:

Wir sind im Frühjahr 2014 die Costa Verde schon einmal entlang gefahren:
www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf

06. Tag Sa. 16.09. *Vidiago* (Llanes) CP

335km

... wir ziehen weiter in Richtung Spanien. Im Baskenland machten wir nach 170km eine Zwischenstopp am Stellplatz hoch über der Stadt *Bilbao* auf dem "Monte Kobeta" mit tollem Blick auf *Bilbao* und den Ría Nervión - es hat sich doch einiges in den letzten 9 Jahren verändert.

(Autocaravaning Kobetamendi N 43°15'33" W 02°57'49")

Wir fahren weiter nach *Vidiago* 10km vor Llanes auf den Campingplatz La Paz (ACSI 2390 – 23€)
(P4N 33598 / ACSI 2390 23€ GPS: N 43°23'59" W 4°39'11" www.campinglapaz.com)

Ein Camping mit wunderschönem Blick über das Meer und auf das ca. 25km entfernte Bergmassiv der *Picos de Europa* Es gibt die Vorzugsplätze auf den Terrassen mit steiler Anfahrt oder Schattenplätze auf Strandhöhe zum Baden. Egal wie man entscheidet vom Café/Restaurant hat man den grandiosen Blick



07. Tag So. 17.09. *Vidiago* (Llanes) CP

Wir machen uns auf dem unteren Campingplatz gemütlich und legen einen Tag zum Faulenzen ein. Einmal rund um den Campingplatz - da wird es eng mit der Puste, der Weg hoch ist ganz schön steil. Oben wird man mit einem tolle Blick auf das Meer und einer Rundumsicht auf die *Picos de Europa* belohnt. Später, als die Flut ihren höchsten Stand hatte schauten wir noch den Surfern zu.



08. Tag Mo. 18.09. *Cudillero* CP

130km

Wir fahren weiter der Costa Verde folgend bis *Cudillero*, dem schönste Fischerdorf an der Costa Verde - auf den gleichnamigen Camping, einem sehr gepflegter Platz mit Pool und ordentlichen Sanitäreinrichtungen. (P4N 33154 / ACSI 2377 – 23€ 43°33'18"N 6°8'40"W)



Unterwegs füllten wir im Supermarkt unsere Speisekammer mit einheimischen Produkten wie z.B. Wurst und Schinken vom Iberico Schwein sowie Schafkäse und Pasteten....

Als wir kurz nach Mittag auf dem CP eintrafen konnten wir einen Platz frei wählen - es waren nur eine Handvoll Plätze belegt. Den Restlichen Tag relaxten wir in der Sonne.

09. Tag Di. 19.09. *Cudillero* CP

... Sonne pur - wir rollten mit der Vespa steile 2km runter an den Traumstrand. Wieder oben am Camping ging es an der anderen Seite wieder steil runter zum Meer in das malerischem Fischerdorf *Cudillero* - berühmt für seine authentischen Fischrestaurants.
(Abwärts sind die steilen Straßen kein Problem zu Fuß, aber hoch ;-)



Mit Vespa war es ein Kinderspiel ;-) mal kurz an den Traumstrand oder in das nette Dörfchen zu rollern. Der Ort liegt in einer engen Schlucht und die Häuser kleben wie bunte Nester an den steilen Felswänden. Viele Spanier nutzten den Ort für ihren Sonntagsausflug und bevölkerten die Fischrestaurants. Wir hatten Glück, die Buse der Touris sind bereits abgereist und wir konnten in Ruhe das Dörfchen genießen. Am Spätnachmittag genoss Gerti noch eine Runde Schwimmen im (kühlen) Camping Pool.

www.spain.info/de/reiseziel/cudillero

10. Tag Mi. 20.09. *Foz* SP

100km

Es geht weiter westwärts - das Fischerdorf Foz hat einen schön gelegenen offiziellen "kostnix" Stellplatz direkt am Wasser mit V/E und in Laufweite in den Ort. (P4N 14507 – 0€ /VE N 43°33'47" W 7°15'27")

Als wir gegen 11:30Uhr eintrafen waren noch etliche Plätze frei sogar in der 1.Reihe.

Mit unserem Eintreffen begann die Ebbe, das Hafenbecken viel trocken.

Nach einem Spaziergang entlang dem Hafen kehrten wir in eine Bar ein und bestellten 2 Aperolspritz - wir erhielten zwei kleine Bitterlimos auf Eiswürfel ;-))



11. Tag Do. 21.09. *Cabo Fisterra* SP

250km

... wir ziehen weiter vorbei an L'Corunia nach *Fisterre* - viel westlicher geht es in Europa nicht mehr.

Unser Ziel der private WoMo SP in *Fisterre* (P4N 29836 – 10€ mit V/E N 42°54'41" W 9°15'49")

Als wir kurz nach Mittag eintrafen konnten wir noch ein schönes Plätzchen mit Meerblick aussuchen.

Der freundliche Platzwart versorgte uns mit Informationen und Material rund um des Capo.

Am Nachmittag spazierten wir zum Hafen mit seinen zahlreichen Fischrestaurants. Unterwegs kehrten wir noch auf eine hausgemachte Sangria ein. **Tipp:** Täglich um 16:30Uhr wird der Fang der Fischer im Hafengebäude versteigert. Auf dem Rückweg kauften wir noch im Supermarkt fürs Frühstück Schinken und Sobrasada ein.



12. Tag Fr. 22.09. *Cabo Fisterra* SP

... heute erkundeten wir mit der Vespa das Kap und rollten 3,5km zum Leuchtturm.
Wir parkten am Ende vom Jakobsweg an der Stehle mit der Tafel km 0,00 - die Landschaft, die Stimmung, das Licht... es ist toll, auch für uns „Motorpilger“ auf den gewaltigen Klippen zu stehen, Europa im Rücken und dann nur noch Meer...
Ein kurzer Regenschauer trieb uns auf einen Café con Letche ins trockene Leuchtturm Bistro.
Unterhalb vom Leuchtturm an der Spitze vom Kap steht der berühmte Wanderschuh aus Bronze.



Auf dem Rückweg stoppten wir am Hafen zum Mittagessen beim Italiener - die Pizza war sehr gut und die Sangria ebenfalls hausgemacht. Zurück am SP bereiteten wir die Weiterreise vor.

https://www.turismo.gal/que-visitar/destacados/cabo-fisterra?langId=de_DE

PORTUGAL

13. Tag Sa. 23.09. . *Chaves / 6 Estrada Braga* SP 275km

...tschüss Camino - noch bei Mercadona die Speisekammer füllen und weiter geht es nach Portugal - vorbei an *Santiago de Compostello* erreichten wir die portugiesische Grenze.
Auf der A24 nach der Grenze registrierten wir das WoMo an der ersten Mautbrücke für die Autobahnmaut „Easytoll“ (VISA Card und KFZ Schild werden erfasst)

Das erstes Ziel in P liegt etwas außerhalb von Chaves an der N103 - ein kleiner ruhiger kostenloser Platz hinter dem Restaurant *O Moinho* auf einer Wiese direkt am Rio Tâmega (P4N 41814 – 0€ ohne VE) N 41°43'7" W 7°29'56"
Die Einkehr ist obligatorisch und lohnt sich...



Leider hatte das Restaurant Betriebsferien - schade wir hatten uns schon auf das Tagesmeü gefreut.
Das kostenlose Parken am Rio Tâmega war aber erlaubt - dafür ein Dankeschön. Portugal hat keine Zeitumstellung - wir wurden mit der Einreise 1h jünger ;-)

14. Tag So. 24.09. *Vila Real – Tua – Pinhão - Peso da Régua* SP 95km

Am Morgen war es mit 9°C recht frisch... in Chaves tankten wir bei GALP Diesel (1,88€) und Gas (0,97€)
Es geht weiter ins Tal des Douro ... kurz vor Vila Real überwerten wir eine Passhöhe von 1070m.
Nach *Vila Real* ist die Landschaft geprägt von Weinanbaugebieten und unzähligen Esskastanienbäume.

Alto Corgo ist die schönste Region. Terrassenförmig angelegte Weinberge bedecken das Bergland; beide Ufer werden von einigen Städten gesäumt, darunter *Tua, und Pinhão* in dem Städtchen *Peso da Régua* war unser Ziel der SP (P4N 9269 – 3€ N 41°9'22" W 7°46'47"). Ein schöner Platz mit Blick auf den Douro mit V/E zwischen dem Fluss und den Geschäften. Zahlplätze (Plätze mit Wasser und Strom auf dem Platz) und kostnix Plätze (nur mit V/E).



Zum Mittagessen spazierten wir in den Ort , 2x Tagesmenü Bacelau & Braten mit Beilagen und Nachtisch plus Mineralwasser und Wein zahlten wir 25€ - da kannste nicht meckern. Entgegen der tollen Gegend waren wir vom Ort etwas enttäuscht.
<https://porto-north-portugal.com/de/duero-tal-douro-portugal-de.html>

15. Tag Mo. 25.09 *Angeiras CP*

120km

.....weiter geht es dem *Douro* entlang auf der malerischen N222 und N308 von *Peso da Régua* bis *Porto*



In Porto unser Ziel, der Camping Orbitur Angeiras*** an der *Praia da Agreias* (ACSI 2442 23€ 41°16'2"N8°43'12"W 15.09. - 31.12.2023)

Wir hatten für 4Tage gebucht und uns häuslich auf einen Platz mit Sonne und Schatten eingerichtet Leider weckte uns morgens ab 6 Uhr heftiger Fluglärm zudem ist die Fahrt nach Porto nur über 20km stark befahrener stop and go Autobahn möglich zudem ist der Strand nicht in Gehweite. Der Platz sagte uns auf den 2. Blick überhaupt nicht zu - wir packten wieder ein ...

16. Tag Di. 26.09. *Praia da Salgueiros / Porto CP*

25km

... wir zogen weiter an die Strände südlich von Porto die wir von früher kannten. Unseren Campingplatz von 2014 gab es leider nicht mehr – er musste einer Ferienanlage weichen. Wir fanden ein paar 100m weiter auf dem Campingplatz „Parque de Campismo Salgueiros“, den wir von unserer Porto Tour in 2004 kannten ein schönes Plätzchen. (P4N 17570 – 29€ N 41°7'18" W 8°39'41")



Nach dem wir uns häuslich niedergelassen hatten, spazierten wir den nahen Traumstrand entlang und kehrten in einem Beachcafé auf einen Kaffee ein und genossen den tosenden Atlantik.



Kurz nach Mittag rollten wir ins 3km entfernte *São Pedro da Afuranda* einem kleinen Fischerdorf mit bunten Häusern, urigen Restaurants und einem alten Waschhaus an der Mündung des Rio Douro. Wir bummeln durch den Ort der sich Baulich seit unserem Besuch vor 9 Jahren stark verändert hat.

In einem der zahlreichen Grill Fischrestaurants kehrten wir ein. 0,7l Flasche Mineralwasser, 1/2l Karaffe Weißwein, gegrillter Lachs und gegrillte Calamares mit gegrillten Gambas inkl. Beilagen das ganze in reichlichen Portionen für 36€



17. Tag Mi.27.09. *Praia da Salgueiros / Porto CP*

Nach einem ausgiebigen Frühstück rollten wir entlang der Küste ins ca.10km entfernte Porto. Am Ortsanfang ist eine kleine Werft, in der die alten Holzboote die früher die Weinfässer aus der Douro Weinregion zu den Portweinkellern in Porto transportierten neu gebaut und repariert werden.



Auf der Promenade entlang dem Fluss spazierten wir bis zur berühmten „Ponte Luis I“ die von einem Schüler von Gustav Eiffel erbaut wurde. Gesäumt wurde die Promenade von Souvenir Ständen, teilweise war auch Kunsthandwerk darunter.



Unterwegs besuchten wir die Casa Portuguesa auf ein Kabeljau-Bällchen mit Estrella Käse und einem Gläschen Portwein. Über die Ponte Luis I spazierten wir auf die andere Uferseite mit Blick auf die Portweinkeller und im Rücken die gekachelten Fassaden mit ihrem morbiden Charme.



Auf dem Rückweg stoppten wir im Fischerdorf *São Pedro da Afuranda* zum Verspäteten Mittagessen. In einem Bürgersteig-Grill verwöhnten wir uns mit gegrillten Tintenfischen und Sardinen.



18. Tag Do. 28.09. *Praia da Salgueiros / Porto CP*

... wir blieben einen Tag länger an der *Praia da Salgueiros* - am Vormittag spazierten wir an den Strand, schauten den Surfern und der Brandung zu. An einer Strandbar genossen wir einen Sangria aus Sekt und Maracuja dazu eine Auswahl an Käse und Schinken *Tapas* mit Blick auf das Meer - so schön.



Am Nachmittag packten wir und machten das WoMo für die Weiterreise fertig.

19. Tag Fr. 29.09. *Aveiro / Costa Nova do Prado SP*

80km

Wir ziehen weiter nach Süden...

Als erste Station steuerten wir Aveiro, die Stadt mit den bunten Fischer Boote und den Fassaden im Jugendstil. Die Stadt war eine einzige Baustelle bei unserem Stadtrundgang drängten sich die Bustouristen durch die Gassen und in die Boote - zum Glück hatten wir die Stadt schon anderst erlebt. Wir entflohen dem Bustourismus und fuhren weiter



Unser nächstes Ziel war das 10km entfernte Fischerstädtchen *Cosa Nova do Prado*, berühmt durch seine gestreiften bunten Häuser. Eigentlich wollten wir auf den SP (P4N 5671 – 3€ N 40°36'39" W 8°45'11"), leider funktionierte das Anmeldeterminale für die Schranke nicht. Wir sind kurzerhand auf den nahen CP Cosa Nova ausgewichen. (P4N 5671 – 15,50€ N 40°35'59" W 8°45'5").

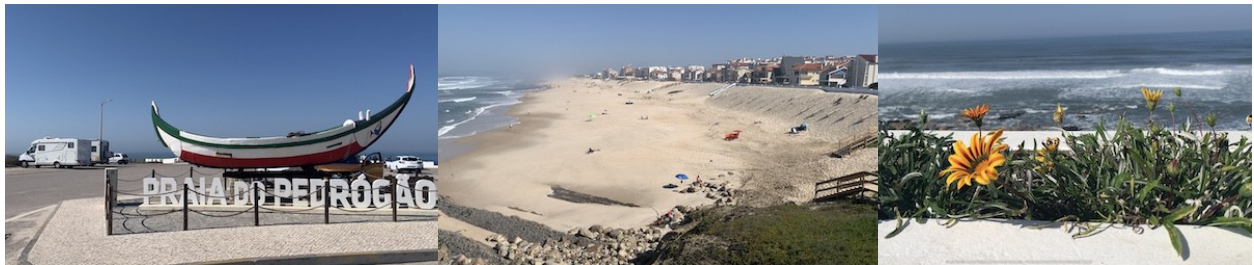


Mit der Vespa sind wir in das schönen Zentrum gerollert und entlang der Promenade mit den bunten Fassaden spaziert. Unterwegs haben wir uns mit Eiskaffee verwöhnt und als spätes Mittagessen gab es Muscheln mit Sangria...

20. Tag Sa. 30.09. *Nazaré / Leiria* CP

150km

Heute ging es entlang dem Atlantik in Richtung Süden. Das Wetter sehr angenehm - blauer Himmel, eine leichte Brise vom Meer bei knapp 30°C. Auf dem Weg legten wir einen Zwischenstopp nach 100km an der *Praia do Pedrogão*. Auf dem Parkplatz am Ende der Promenade hat man eine Traumsicht auf den unendlichen Sandstrand und den Atlantik mit seinen riesigen Wellen. N 39°55'01.8" W 8°57'16.5" - vor 6 Jahren wurde das Übernachten auf dem P noch geduldet - auf der Terrasse der Bar genossen wir bei einem Café das tosende Meer.



Wir zogen weiter unser Ziel ist der Camping *Orbitur Valado* (ACSI 2444 39°35'53"N 9°3'22"W) in *Nazaré* (Leiria). Der Campingplatz war gut belegt aber wir profitierten von der Ankunft am frühen Nachmittag und belegten einen schönen Platz mit Schatten und Sonne – optimal für uns. Den Restlichen Tag verbrachten wir relaxend im Halbschatten.



21. Tag So. 01.10. *Nazaré / Sitio* CP

... der Surfspot an der *Praia do Norte* mit Monsterwellen über 30m (am Forte de São Miguel Arcanjo hat man den besten Überblick) und das Dorf *Sitio* hoch oben auf dem Felsplateau lädt ebenfalls ein.

Wir rollerten am späten Vormittag in die Stadt. Man merkte den Sonntag, viele Portugiesische Reisebusse waren in der Stadt - die Restaurantbesitzer rieben sich die Hände endlich bekamen sie ihre überbeuerten Fischgerichte los ;-)



Der Schrägaufzug hoch auf das Plateau nach *Sítio* war derzeit außer Betrieb. Wir spazierten durch die kleinen Altstadtgässchen bis zur riesigen Markthalle wo wir 2 (ca.1kg) Ochsenherzen Tomaten kauften. Weiter ging es entlang der Strandpromenade - das Meer war extrem ruhig, kaum Brandung, nix mit Monsterwellen. Auf der Promenade wird an etlich Ständen getrockneter Fisch angeboten der gerne als Snack zum Wein gereicht wird. Die Fische werden auf Drahtgestellen am Strand getrocknet - mich störten die unzähligen Fliegen, die den Fischen auch lecker fanden.



... Bolinhos de Amendoim (Erdnuskekse), sind eine weitere Spezialität von Nazaré

22.Tag Mo. 02.10. *Nazaré / Sítio* CP

... heute lassen wir es ruhig angehen und schoben einen Tag zum relaxen ein.



23.Tag Di. 03.10. *Setúbal* CP

160km

Wir fahren weiter in Richtung Süden vorbei an Lissabon - das wir bei einer früheren Tour schon ausgiebig erkundeten. Unser Ziel ist Setúbal ein Geheimtipp vor den Toren von Lissabon. Ein schöner Sandstrand, ein Fischmarkt mit Seltenheitswert, prominenter Filmdrehort von das Geisterhaus – die Setúbal-Halbinsel vor den Toren Lissabons hat einiges zu bieten, ist von Touristen aber kaum besucht - ein Besuch lohnt sich wegen der Altstadt, der schönen Strände und des Naturparks Arrábida. Das machte uns neugierig....



Der Campingplatz EcoParque do Outão (P4N37184 20€ N 38°30'10.4364" W 8°55'42.492") mit modernen Sanitäreinrichtungen in gepflegtem und sauberem Zustand. Ver- und Entsorgung. In einer Bucht mit Blick auf Setúbal und das Meer – der Camping liegt optimal für den Besuch der Stadt.

24.Tag Mi. 04.10. *Setúbal* CP

Am späten Vormittag starteten wir mit der Vespa entlang der Uferstraße ins 5km entfernte Zentrum von Setúbal. Wir spazierten entlang der Promenade vorbei am Fischereihafen zum Fischmarkt mit seinem beeindruckenden Angebot an Frischfisch. Das Angebot wurde jedoch im Mercado do Livramento ein paar Meter weiter noch deutlich übertroffen. Für die Zeitung „USA Today“ ist der Mercado do Livramento einer der besten Märkte der Welt. Der Markt ist ein gutes Beispiel dafür, dass es selbst in einem beliebten Reiseland wie Portugal noch Regionen gibt, die als touristischer Geheimtipp bezeichnet werden können. Noch überraschender ist, wenn sich dieser Tipp direkt vor den Toren Lissabons befindet.



Die kleine aber feine Altstadt mit seinen engen Gässchen ist noch sehr ursprünglich, kleine Restaurants unter schattigen Plantanen luden zu gegrilltem Fisch vom offenen Feuer ein. Für gegrillte 8 mittelgroße Sardinen mit Kartoffeln zahlte ich 9€.



Algarve : www.portugalismo.de/schoenste-straende-algarve

25.Tag Do. 05.10. *Sagres* CP

280km

Nach dem Frühstück starteten wir weiter nach Süden an die *Algarve*. Am Anfang fuhren wir die mautpflichtige A26, ab Ausfahrt Odemira ging es auf Landstrassen quer in Richtung *Sagres*. Unterwegs durchfahren wir das Gebiet in dem letztes Jahr die Waldbrände gewütet haben - schlimm das verbrannte Land.



Der Camping Obitor Sagres (ACSI 2454 23€ N 37° 1' 22" W 8° 56' 44") ist für die nächsten 2 Tage unser Stellplatz.



26.Tag Fr. 06.10. Sagres CP

Heute erkundeten wir mit dem Roller die Gegend um Sagres. Als erstes rollten wir zum *Fortalezade* am Capo Sagres mit seine Steilklippen und dem Surfstrand *Praia do Tonel*. Weiter ging es an den westlichsten Punkt von Europa ans Cabo de *São Vicente*. Die echte Thüringer Bratwurst vom meistfotografierten Stand "*Letzte Bratwurst vor Amerika*" war auch diesmal Pflicht.



Die *Praia do Beliche* und das alte *Fortaleza de Belixe* kurz vor dem Absturz vom Felsen ins Meer ist immer ein schönes Fotomotiv. Eine Runde mit dem Roller durch die Stadt führte uns in den Fischereihafen - eigentlich wollten wir in der Fischversteigerungs-Halle einkehren, es war Mittag und alle Tische besetzt.



27.Tag Sa. 07.10. Lagos CP

35km

Wir ziehen an der Algarve ein paar Ecken weiter - unterwegs kauften wir noch bei LIDL einiges ein. Unser Ziel war der CP in Lagos - einst war die Stadt der wichtigste Ort des Afrika-Sklavenhandels. Camping Obitor Valverde (ACSI 2441 - 23€) Hecken mit Wandelröschen trennen die Parzellen, verschiedene Bäume spenden Schatten und ein Pool sorgt für Erfrischung. (P4N 45214 20€ N 37°6'3.672" W 8°43'6.5532")

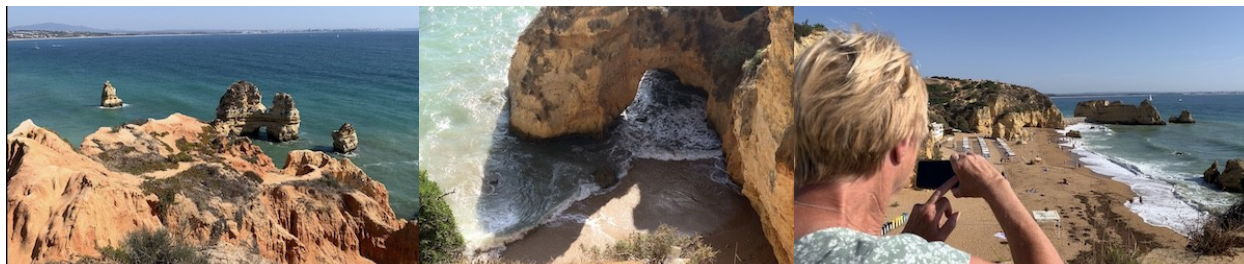


Wir fanden ein schönen Schattenplatz - Am Spätnachmittag grillten wir die frisch gekauften Lammkoteletts dazu Kartoffelspalten.

28.Tag So. 08.10. *Lagos* CP

... wir rollerten an die Felsenküste rund um Lagos - schroffe ockerfarbenen Felsformationen, malerische Naturkulissen und verträumte Buchten – das ist die Felsalgarve

Die Ponta da Piedade: Die Felsformationen zählen zu den Schönsten der Algarve und waren Kulisse für James Bond Filme



Die Praia da Camilo: Der schönste Sandstrand von Lagos - sagt man. Eine Holzstiege führt von den Klippen hinunter zu einer kleinen aber feinen Bucht. Das gleichnamige Restaurant Camilo ist bekannt für seine Fischspezialitäten, von dort oben hat man einen grandiosen Blick über Die Felsformationen.



Auf dem Rückweg stoppten wir noch in Lagos und spazierten entlang dem Kanal und durch die Altstadtgässchen bis zum alten Sklavenmarktplatz. Am Spätnachmittag verwöhnten wir uns mit Garnelen.

29.Tag Mo. 09.10. *Pêra* SP

55km

Auf dem Weg nach Osten machten wir einen Stopp auf dem Stellplatz „Mikki’s Place to Stay“ - ein sehr individueller SP den man nicht mit anderen vergleichen kann. Es ist alles selbst gebaut, alles sehr alternativ vielleicht ein bisschen hippie. Ein liebevoll gestalteter Platz mit einem Restaurant, einem Streichelzoo - sogar mit einem Pool. Als wir 2016 das erstmal auf dem Platz waren gab es nur 40 Plätze - Heute sind es ca. 140 Plätze. Durch die Erweiterung ging viel Charme und Ursprüngliches verloren. Leider wirken einige Ecken nicht wirklich gepflegt und das Sanitär ist veraltet, abgenutzt mit viel zu wenig Duschen. Durch die vielen Dauercamper mutiert der Platz langsam zum Hippie Hotspot.



Da wir ausschließlich unser eigenes Sanitär benutzten fanden wir den Platz außergewöhnlich und für 2 Tage absolut ok. (P4N 20934 16€ Strom 4€ 37°07'50.2"N 8°19'26.4"W) www.mikki-place-to-stay.com

Am Spätnachmittag chillten wir an der Bar mit Aperol Spritz und tollem Blick auf den Pool ..

30.Tag Di. 10.10. *Pêra* SP

... heute war faulenzen angesagt.

Die frischen Frühstückbrötchen aus dem Restaurant waren sehr gut und das Frühstück zog sich in die Länge ;-). Eine Runde durch den Garten und das chillen an der Bar mit Aperol Spritz wiederholten wir noch einmal.



31.Tag Mi. 11.10. *Tavira* SP

60km

... wir zogen entlang der Algarve weiter in Richtung *Tavira*.

Unterwegs besuchten wir einen LIDL Markt am Ortseingang von Tavira.

Unser Tagesziel, der *Algarve Motorhome Park - Vale Caranguejo* ist ein großer Stellplatz am Ende der Stadt. Container mit Duschen, Toiletten und Waschmaschine sind vorhanden. Die Betreiberin war sehr nett und hilfsbereit, Plätze mit Schatten aber mangelware. Der SP hat das Ambiente einer Steinwüste ist aber für eine Nacht mit 12€ ok. N 37° 7' 58" W 7° 37' 54" <https://algarvemotorhomepark.com>



Rückfahrt:

Spanische Grenze → *El Puerto de Santa Maria* → *El Soto de Marbella* → *Almerimar* → *Oliva* → *L'Ampolla* → *Leucate Plage* → *Gruissan* → *Chusclan* → *Villar les Dombes* → *Baume les Dames* → *BB*

32.Tag Do. 12.10. *El Puerto de Santa Maria* CP

275km

... wir starteten in Richtung Spanien - nach 60km passierten wir die Grenze nach Spanien. Die Autobahnfahrt bis Sevilla war entspannt, als wir uns durch die Stadt „gewühlt“ hatten wurde der Verkehr bis Jerez immer zähflüssiger. Unser Ziel in *El Puerto de Santa Maria*, den Camping las Dunas erreichten wir gegen 14Uhr. (ACSI 23€ N 36° 35' 21" W 6° 14' 20" www.lasdunascamping.com)



Der Platz hat saubere Sanitäreanlagen, liegt nahe am Strand, und eignet sich gut um mit dem Katamaran nach *Cádiz* zu fahren oder mit dem Zug nach *Jerez*.

33.Tag Fr. 13.10. *El Puerto de Santa Maria* CP

Wir gehen den Tag relaxt an mit frischen Baguette aus dem CP Market - ein ausgiebiger Strandspaziergang folgte. Am Nachmittag grillte ich Riesengambas die wir unterwegs (gefroren) für 12€ das kg gekauft hatten - mit frischem Baguette und Majo - dazu ein schönes Glas Wein.



Am Spätnachmittag schlossen wir den Aufenthalt in El Puerto mit einer Karaffe Sangria in dem CP Restaurant ab.

34.Tag Sa. 14.10. *El Soto de Marbella*

190km

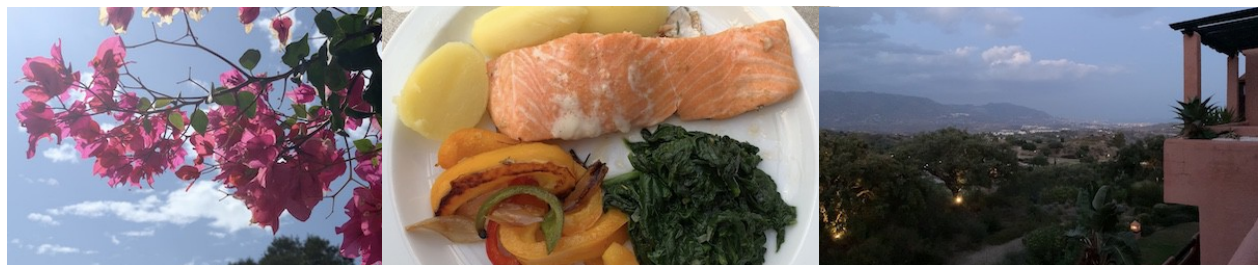
... wir besuchen guten Freunde - Charlotte und Arno sind zZt. in ihrem neuen Winterquartier in *Marbella*. Die Wohnung liegt ca. 7km vom Meer hoch in den Bergen in der riesigen Anlage „*El Soto de Marbella Golf*“

Nachdem wir unser WoMo die steile und kurvige Anfahrt hochgekurbelt hatten wurden wir von den Beiden herzlich empfangen....



Eine Führung durch die Anlage und den Park mit Pool und Golfplatz brachte uns die Anlage näher - auf ihrer Terrasse danach verwöhnten die Beiden uns mit Eiskaffee. Es gab viel zu Erzählen...

Am Spätnachmittag grillte Arno Lachs mit Gemüse, bei Roséwein vom Douro genossen wir den lauen Abend mit tollem Blick auf die Lichter der Stadt und das Meer.



35.Tag So. 15.10. *El Soto de Marbella*

Der Morgen startete mit einem ausgiebigen Frühstück.

Danach fuhren wir runter nach *La Cala de Mija* und spazierten durch den Ort und über einen Gemüsemarkt an den Strand.

Nach dem Besuch in einer Strandbar ging es wieder zurück ins *El Soto* - der Eiskaffee wartete ;-)



Am Spätnachmittag fahren wir an den Strand in das Lieblings Restaurant der Beiden das *Da Sergio*. Die Vorspeise *Gambas Pil Pil* war sehr gut, genau wie das Hauptgericht *Spagetti Frutti di Mare*. Als Nachtisch bekamen wir einen schönen Sonnenuntergang serviert.



36.Tag Mo. 16.10. *Almerimar*

230km

Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von Charlotte und Arno und machten uns auf den Weg entlang dem Mittelmeer über Málaga in Richtung Almaria. Vorbei an unzähligen wüsten Folien-/Gewächshäusern erreichten wir den SP in Almerimar im Yachthafen „*Autocaravaning Puerto de Portivo*“ N 36° 41' 47" W 2° 47' 39" Im Hafbüro meldeten wir uns an und bezahlten 15€ inkl. Strom.



Zum Abendessen kehrten wir ins Restaurant *Italianini* ein. Wir verzehrten *Tagiattelle Frutti di Mare* dazu ein Glas Sangria.

37.Tag Di. 17.10. *Oliva* CP

430km

... heute hatten wir eine längere Strecke vor uns, allerdings vorwiegend auf der A7 Autobahn. Auf halber Strecke in Murcia machten wir einen Stopp beim Supermarkt *Mercadona* und füllten unsere Vorräte für die Weiterfahrten. Gegen 15:30 Uhr trafen wir in Olivia am CP Europa pünktlich zur Öffnung der Rezeption ein. (ACSI 23€ N 38° 54' 21" W 0° 4' 8") Es gibt eine Doppel-Reihe direkt auf der Düne mit Meerblick, da war natürlich nichts mehr frei. Von den parzellierten Plätze hinter der Düne wählten wir den A36 nah zum Strand und mit Sonne und Schatten.



Nach einer Platzrunde am Spätnachmittag, gab es Mercadona Paella aus der Bordküche - schmeckte lecker. Den Abend genossen wir bei Käsevariationen und Rotwein

38.Tag Mi. 18.10. *Oliva* CP

Kurz nach Mittag besuchten uns Hilde und Dieter, die Beiden sind zZt. in der Nähe von *Gandia* in einem Ferienhaus und verlängerten den Sommer. Nach Café und Kuchen machten wir einen Strandspaziergang - es gab viel zu erzählen. Im CP Restaurant noch eine Sangria danach verabschiedeten sich die Beiden, sie hatten noch 1h Heimweg vor sich.



Zum Abendessen besuchten wir nochmals das Restaurant - es gab gegrillten Sepia - sehr gut

39.Tag Do. 19.10. *L'Ampolla* (Ebro Delta) CP

290km

Wir zogen weiter in Richtung Heimat - in *Valencia* nahmen wir die Route durch die Stadt und das Viertel „*Ciutat de les Arts i les Ciències*“ - beeindruckend. Weiter ging es ins *Ebro Delta*. In *L'Ampolla* angekommen landeten wir zuerst auf einem tristen Stellplatz für 6€ an einer Bahnstrecke - nicht unser Ding wir zogen ein paar km weiter auf den *Camping Ampolla* ein guter Platz, gepflegt, neue Sanitäreanlagen, super Restaurant mit Meerblick. Nur eine ruhige Straße trennt den Strand vom Campingplatz, der Platz ist sehr schön angelegt mit Palmen und verschiedenen blühenden Pflanzen, die Stellplätze sind semi - schattiert. Swimmingpool, Tennisplatz. Die Stadt *L'Ampolla* kann mit dem Fahrrad erreicht werden. (ACSI 20€ N 40° 47' 57" E 0° 41' 58")



Nachdem wir unser WoMo eingerichtet hatten und leichter Regen einsetzte besuchten wir das Restaurant - die Paella für 2 Personen für 33 € war sehr gut.



Als der Regen aufhörte bereiteten wir das WoMo auf die Weiterreise vor ...

40.Tag Fr. 20.10. *Gruissan* SP

420km

... der Regen in der Nacht hörte pünktlich zum Frühstück auf.

Wir starteten über die AP7 in Richtung F-Grenze, vorbei an *Tarragona* und um *Barcelona* lief es flüssig. Erstaunt hat uns die hohe Anzahl an WoMo's die uns in Richtung Süden entgegenkamen - sind wohl Rentner auf dem Weg ins Winterquartier ;-)

Vor der Grenze tankten wir noch einmal in Spanien Diesel für 1,68 € voll - kurz nach der Grenze füllte ich meine Gastankflasche mit GPL. Dabei holte ich mit meiner Markise ein Verkehrszeichen von seinem angestammten Platz - hatte Glück nur die Kunststoffabdeckung war etwas zerkratzt.

In *Leucate Plage* machten wir einen Zwischenstopp bei den Austernzüchtern - 1Duzend Austern waren unser Mittagessen und ein weiteres Duzend ging als Reiseproviant mit.



Zum übernachten fuhren wir 60km weiter auf den SP nach *Gruissan*, der erstaunlich gut besucht war. SP 4Vent am Yachthafen von *Gruissan* (P4N 481 10€ N 43°6'14.7564" E 3°5'58.524")

41.Tag Sa. 21.10. *Chusclan* SP

250km

Nach einer stürmischen Nacht klarte es am Morgen auf und die Sonne schien.

Über *Montpellier* fuhren wir auf Landstraßen in schöner Landschaft und durch kleine Dörfer nach *Chusclan*. Den SP vor der "Cave des Vignerons" (P4N 195 0€ N 44°8'46.1724" E 4°40'37.5312")

nutzen wir meist für eine Übernachtung und zum Wein Einkauf auf dem Weg in und vom Süden.

Zwischenzeitlich hat sich der kostenlose Platz rumgesprochen und war gut gefüllt - kostnix ist halt geil ;-)



Kurz nach unserem Eintreffen besuchten wir den Wein Shop und „degustierten“ - 2 x 3l Bag in the Box vom *Côté du Rhône Village Rouge* wechselten den Besitzer. Wir genossen das tolle Wetter noch mal aus - am Spätnachmittag verspeisten wir die aus *Leucate* mitgebrachten „Huîtres“.

42.Tag So. 22.10. *Villars les Dombes P*

250km

Die Sonne schien aber mit 15°C war der Morgen doch recht frisch. Ich hatten gestern die Heizung vorsorglich auf 21°C programmiert und wir genossen ein warmes Badezimmer.

Die Heimreise geht weiter, wir starteten entlang der *Rhône* in Richtung *Lyon*, vorwiegend auf der N7. Es war sehr wenig Verkehr und wir kamen gut vorwärts. Gegen 13:30 Uhr trafen wir am Vogelpark in *Villars les Dombes* ein - eine Handvoll WoMo's standen bereits auf dem Platz. Der Kostenfreie Parkplatz wird gerne zur Übernachtung genutzt. (P4N 73468 0€ N 45°59'26.898" E 5°1'34.8204")



Die Bordküche zauberte *Spaghetti alio olio mit Miesmuscheln* - sehr lecker.

43.Tag Mo. 23.10. *Baume les Dames* SP

210km

Der Tag begann mit Regen und der begleitete uns bis ins *Französische Jura*.

Der Verkehr bis *Baume les Dames* war mäßig, wir kamen gut voran.

Unser Zielstellplatz war vor genau 6 Wochen der erste Übernachtungsplatz der Tour (siehe Tag 01)
(P4N 4196 – SP mit V/E 12,70€ am Quai du Canal N 46 37" 49" E 5 12' 51")



Bevor auf den Platz fahren kauften wir im nahen „Super U“ noch einige französische Spezialitäten (Käse, Pasteten, Baguette usw.)

44.Tag Di. 24.10. *Heimfahrt*

350km

Dauer Regen ... wir fahren über die Grenze in Mulhous und weiter von Freiburg und Donaueschingen quer durch den Schwarzwald. Am frühen Nachmittag waren wir nach 6 Wochen und ca. 6.645 km zuhause zurück.

PS: Im Frühjahr 2014 und Herbst 2017 besuchten wir schon einmal Portugal:

- www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf

- www.schenk-bb.de/Touren/17Portugal.pdf